www.oreg.de | OREG mbH | OREG mbH | oreg_wirtschaftsservice | OREG mbH

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis

OREG Regionalgesellschaft Odenwald

BASS-Studierende gestalten Zukunft der Kreisverwaltung mit

Die Kreisverwaltung setzt seit Jahren auf die Verbindung von Studium und beruflicher Praxis im Rahmen des dualen Bachelor-Studiengangs der Hochschule Fulda. >> **Seite 2**

Neue Pflegekräfte des GZO starten ins Berufsleben

Die Absolventinnen und Absolventen der dreijährigen Pflegeausbildung an den Pflegeschulen des Odenwaldkreises haben ihre Abschlussprüfungen bestanden. >> **Seite 2**

Jahrgang 20 - Ausgabe 450 / 30. Oktober 2026

Wirtschaftsförderung

Wertvolle Verstärkung für das Mentoren-Netzwerk Odenwaldkreis

Peter Fornoff bringt umfangreiche Innovationserfahrung in die Region ein

VON GABRIELE QUANZ

Odenwaldkreis. Das ehrenamtlich arbeitende Mentoren-Netzwerk Odenwaldkreis gewinnt mit Peter Fornoff einen erfahrenen Experten aus den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovation. Fornoff war bis vor wenigen Monaten als Entwicklungsleiter eines international tätigen Medizintechnikunternehmens tätig. In dieser Position sammelte er über viele Jahre umfassende Erfahrung in der Führung von Entwicklungsorganisationen, der Umsetzung von Innovationen und der Entwicklung neuer Produkte und Technologien.

Foto: Peter Fornoff.

„Innovationen entstehen häufig dort, wo unterschiedliche Perspektiven, Kompetenzen und Erfahrungen zusammenkommen. Ich möchte meine Erfahrungen aus der industriellen Forschung und Entwicklung gerne weitergeben und Unternehmen dabei unterstützen, ihre Ideen in erfolgreiche Produkte und Lösungen zu überführen“, sagt Peter Fornoff zu seinem Engagement im Mentoren-Netzwerk. Für das Mentoren-Netzwerk Odenwaldkreis ist die Verstärkung durch einen erfahrenen Entwicklungsmanager mit internationaler Markterfahrung eine wertvolle Ergänzung. Gerade für mittelständische Unternehmen und innovative Start-ups können Fragen zur systematischen Produktentwicklung, zur Bewertung neuer Technologien oder zur Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen von entscheidender Bedeutung sein.

„Mit Peter Fornoff gewinnen wir einen Mentor, der nicht nur über langjährige Führungserfahrung verfügt, sondern auch einen tiefen Einblick in moderne Entwicklungs- und Innovationsprozesse mitbringt. Davon können Unternehmen im Odenwaldkreis unmittelbar profitieren“, so Kevin Schmauß, Kreisbeigeordneter und Wirtschaftsdezernent des Odenwaldkreises.

Das Mentoren-Netzwerk Odenwaldkreis bietet Unternehmen sowie Gründerinnen und Gründern Zugang zu erfahrenen und ehrenamtlich arbeitenden Fach- und Führungspersönlichkeiten, die sie in Fragen der Unternehmenssteuerung, Strategieentwicklung und dem Innovationsmanagement begleiten.

Kontakt

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH
Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis
Gabriele Quanz
Referatsleiterin Wirtschaftsförderung
Helmholtzstr. 1a, 64711 Erbach
Telefon: 06062 9433-62
E-Mail: **g.quanz@oreg.de**<<

Arbeit und Soziales

Vom Projektträger zum modernen Bildungspartner

Jubiläumsreihe Teil 3: Zertifizierung, Wachstum und neue Perspektiven für die Arbeitsmarktintegration

v.r.n.l: Sandra Schnellbacher, Hauptabteilungsleiterin Arbeit und Soziale Sicherung Kreisverwaltung, Siegfried Eberle, Geschäftsführer der InA gGmbH und Michael Vetter, Kreisbeigeordneter für Arbeit und Soziale Sicherung. Foto © InA gGmbH

VON MICHAELA BURGER

Erbach. Nach dem organisatorischen Neustart ab 2012 und den Jahren der wirtschaftlichen Stabilisierung begann für die InA gGmbH ab 2013 eine neue Entwicklungsphase. Mit dem Beschluss des Aufsichtsrates, eine Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) anzustreben, wurden die Weichen für den Aufbau eines eigenen Bildungsbereichs gestellt. Die Entscheidung sollte sich als richtungsweisend erweisen und die Entwicklung des Unternehmens nachhaltig prägen.

Mit der erfolgreichen AZAV-Zertifizierung eröffnete sich der InA gGmbH erstmals die Möglichkeit, eigene Qualifizierungs- und Eingliederungsmaßnahmen nach den Vorgaben des SGB II und SGB III durchzuführen. Was zunächst mit einzelnen Bildungsangeboten begann, entwickelte sich Schritt für Schritt zu einem eigenständigen Geschäftsfeld. Die Zertifizierung wurde in den Folgejahren kontinuierlich erweitert und umfasst inzwischen neben Maßnahmen auch einzelne zertifizierte Produkte. Damit konnte die InA gGmbH ihr Leistungsportfolio deutlich ausbauen und ihre Position als regionaler Bildungsträger nachhaltig stärken.

Parallel zu dieser Entwicklung wuchs auch das Unternehmen selbst. Bereits 2014 zog die InA gGmbH mit ihren Mitarbeitenden in das ehemalige Postgebäude in Erbach um. Mit der Übernahme weiterer Projekte und Maßnahmen wurden zusätzliche Flächen in der Hauptstraße benötigt. Heute befindet sich dort das Zentrum der Bildungs- und Integrationsarbeit. Einen wichtigen Meilenstein markierte das Jahr 2016. Nach dem Auslaufen des Bundesprogramms „Perspektive 50+“ übernahm die InA gGmbH das Bewerbercenter, das bis heute zu den zentralen Angeboten der Arbeitsmarktintegration zählt. Im selben Jahr kamen mit „MinA – Migranten in Arbeit“ sowie dem ServicePoint zwei weitere Maßnahmen hinzu, die sich dauerhaft etablierten. Insbesondere die berufliche Sprachförderung entwickelte sich in den vergangenen Jahren zu einem bedeutenden Aufgabenbereich und ist mittlerweile fest im Leistungsangebot verankert.

Das Wachstum der Gesellschaft spiegelte sich nicht nur in den Projekten, sondern auch in den wirtschaftlichen Kennzahlen wider. Bereits 2016 gelang es, die übernommenen Bilanzverluste vollständig auszugleichen. Dieser wirtschaftliche Erfolg bildete die Grundlage für weitere Investitionen und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Unternehmens. Auch auf Führungsebene brachte die Wachstumsphase Veränderungen mit sich. Nach mehreren Wechseln in der Geschäftsführung wurde mit der Bestellung von Siegfried Eberle zum Geschäftsführer im Juni 2019 eine langfristige Lösung geschaffen. Gemeinsam mit Sandra Schnellbacher entstand ein Führungstandem, das die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens bis heute prägt.

Der Rückblick auf die Jahre ab 2013 zeigt eine Organisation, die Chancen konsequent genutzt, neue Geschäftsfelder erschlossen und ihre Rolle als Dienstleister für Bildung, Qualifizierung und Integration stetig ausgebaut hat. Aus einer Gesellschaft, die wenige Jahre zuvor noch vor wirtschaftlichen Herausforderungen stand, entwickelte sich ein moderner Bildungsträger mit wachsender Bedeutung für den Odenwaldkreis und die Region.<<

Gesundheit

Ein wichtiger Schritt für die Zukunft

Krankenpflegehelferinnen und -helfer verabschiedet

VON CARINA LAUTENSCHLÄGER

Erbach. Ein wichtiger Abschnitt ist geschafft: Die Schülerinnen und Schüler der Krankenpflegehilfe haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und damit den Grundstein für ihren Einstieg in den Pflegeberuf gelegt. Im Rahmen einer feierlichen Verabschiedung wurden die Absolventinnen und Absolventen am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) gewürdigt. Gleichzeitig wurden auch die Schülerinnen und Schüler des Ausbildungsprogramms „Pflege in Hessen integriert“ (PFIN) verabschiedet und für ihren erfolgreichen Abschluss geehrt.

Die Ausbildung zur Krankenpflegehilfe, wie sie bislang angeboten wurde, gehört künftig der Vergangenheit an. Sie wird durch die 1,5-jährige Ausbildung zur Pflegefachassistenz abgelöst. Damit trägt das GZO der Weiterentwicklung des Pflegeberufs und den veränderten Anforderungen in der Pflege Rechnung. „Ein intensives Ausbildungsjahr liegt hinter unseren KPH-Absolventen. Sie haben praxisnah gelernt und sich gegenseitig unterstützt. Dazu gratuliere ich ganz herzlich und wünsche einen erfolgreichen Berufsstart“, so Patricia Fink, Schulleitung der Pflegeschulen des Odenwaldkreises.

Während ihrer Ausbildung wurden die angehenden Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer sowohl theoretisch als auch praktisch auf ihre Aufgaben vorbereitet. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der unmittelbaren Versorgung und Unterstützung pflegebedürftiger Menschen. Praktische Einsätze in unterschiedlichen Bereichen des Kreiskrankenhauses Erbach ermöglichten es den Auszubildenden, die vielfältigen Anforderungen des Pflegealltags kennenzulernen und das erworbene Wissen direkt anzuwenden.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden zudem die Teilnehmerinnen des Programms „Pflege in Hessen integriert“ (PFIN) verabschiedet und für ihre Leistungen geehrt. Innerhalb von zwei Jahren absolvierten die Teilnehmerinnen erfolgreich die Altenpflegehilfeausbildung sowie parallel ihren Hauptschulabschluss. Die Altenpflegehilfeausbildung erfolgte an den Pflegeschulen des Odenwaldkreises in Kooperation mit Partnern aus der stationären Langzeitpflege, während der Hauptschulabschluss an der Beruflichen Schule Odenwaldkreis (BSO Michelstadt) erlangt wurde.

„Zwei Abschlüsse in zwei Jahren zu meistern, ist eine wirklich tolle Leistung. Unsere PFIN-Teilnehmerinnen haben gezeigt, wie viel Zielstrebigkeit in ihnen steckt. Ich gratuliere ganz herzlich zu diesem doppelten Erfolg und freue mich sehr für jede Einzelne“, Marielle Rexforth (stellvertretende Schulleitung der Pflegeschulen des Odenwaldkreises).<<

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Handwerker (40) sucht Vollzeitstelle im Raum Michelstadt. Sie suchen Verstärkung? Ich bin ausgebildeter Gas- und Wasserinstallateur, 40 Jahre alt, zuverlässig und packe gerne mit an – ob im Fachbereich oder als Bauhelfer.
Chiffre: 2026-154

Kaufmann für Büromanagement (37) sucht Vollzeitstelle im Raum Erbach. Fundierte kaufmännische Ausbildung trifft auf handwerkliches Allround-Verständnis: Ich suche eine neue berufliche Herausforderung in den Bereichen Büro oder Vertrieb. Führerschein Klasse B vorhanden. **Chiffre: 2026-155**

Kauffrau für Büromanagement/Lohn und Gehalt (DATEV) sucht Stelle. Sie suchen Verstärkung für Ihr Büro oder die Personalabrechnung? Ich bringe eine fundierte kaufmännische Ausbildung sowie eine aktuelle Weiterbildung im Bereich Lohn und Gehalt (DATEV) mit. Suche neue berufliche Chance in Teil- oder Vollzeit. **Chiffre: 2026-156**

Ausbildungsplatz für 2027 gesucht: Zerspanungsmechanik oder Kfz-Mechatronik. Junger Mann (20) mit Hauptschulabschluss und starkem mathematischen Verständnis (Note 2) sucht Ausbildungsplatz für 2027 im Bereich Zerspanungsmechanik oder Kfz-Mechatronik. **Chiffre: 2026-157**

Ukrainerin sucht Quereinstieg in den Pflegebereich. Sie suchen engagierte Unterstützung für Ihr Team? Ich bringe Abitur, eine abgeschlossene Verwaltungsausbildung, einen Führerschein sowie viel Empathie und Tatkraft mit. Ich suche den Quereinstieg in die Pflege – gerne nach einem gegenseitigen Kennenlernen über einem Probetag oder ein Praktikum. **Chiffre: 2026-158**

Sofort verfügbar! Lagerist/Logistik-Mitarbeiter (45) sucht neue Stelle. Motivierter Mitarbeiter mit Führerschein und eigenem Pkw sucht ab sofort eine Vollbeschäftigung im Lager/in der Logistik. Zuverlässig, körperlich fit und direkt startklar. **Chiffre: 2026-159**

Erfahrene Mitarbeiterin (48) sucht Stelle im Raum Erbach. Sie suchen eine kompetente und freundliche Verstärkung? Ich bringe 12 Jahre Erfahrung im Verkauf (Büro- und Schulbedarf) mit und suche eine neue Arbeitsstelle im Verkauf oder als Servicekraft. **Chiffre: 2026-160**

Erfahrener Fachmann (45) sucht Vollzeitstelle im Raum Bad König. Sie suchen kompetente Verstärkung für Ihr Team? Ich bin gelernter Bürokaufmann und Online-Marketing-Manager, 45 Jahre alt, kommunikativ und strukturiert. (GdB 50 vorhanden). **Chiffre: 2026-161**

Psychologin mit Erfahrung in der Jugendarbeit sucht Stelle als Schulbegleiterin. Mit einem abgeschlossenen Psychologiestudium (Uni Kiew) und wertvoller Praxiserfahrung in der Jugendarbeit suche ich eine verantwortungsvolle Aufgabe als Schulbegleiterin. **Chiffre: 2026-162**

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis
- Kommunales Job-Center -
Arbeitgeberservice
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 6014-1426
E-Mail: **arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de**

Gesundheit

Neue Pflegefachkräfte des Gesundheitszentrum Odenwaldkreis starten ins Berufsleben

Kostenfreie Vorträge aus Medizin, Vorsorge und Therapie

VON CARINA LAUTENSCHLÄGER

Erbach. Ein wichtiger Meilenstein ist geschafft: Die Absolventinnen und Absolventen der dreijährigen Pflegeausbildung an den Pflegeschulen des Odenwaldkreises haben ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden. Damit starten sie nun als examinierte Pflegefachkräfte ins Berufsleben.

Hintere Reihe v.l.: Patricia Fink (Schulleitung), Stefan Kohlbacher (Berufspädagogik B.A.), Alicia Bär, Laura Grimm, Bianca Scheuermann-Argus, Elena Popescu, Patricia Wegiel, Marina Kinz, Mona Pfeiffer (Sekretärin). Vordere Reihe v.l.: Abir Giacaman (Geschäftsführung), Emilia Barukcic, Julie Heilmann, Wiens Veronika, Anastasia Kurz, Ilayda Güzel, Fabio Kerth, Nazli Gkarip, Rosa Möding. Foto: Gesundheitszentrum Odenwaldkreis

Besonders erfreulich für das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO): 13 der Absolventinnen und Absolventen haben sich für eine berufliche Zukunft beim GZO entschieden. Seit Oktober verstärken sie als Pflegefachkräfte die unterschiedlichen Bereiche des Kreiskrankenhauses Erbach.

„Der Abschluss ist geschafft! Ich gratuliere unseren frischgebackenen Pflegefachkräften herzlich und freue mich sehr, dass so viele von ihnen dem Team GZO erhalten bleiben und hier ihre berufliche Zukunft gestalten“, sagt Patricia Fink, Schulleitung der Pflegeschulen des Odenwaldkreises. Die Ausbildung bereitet die Nachwuchskräfte umfassend auf die vielfältigen Anforderungen des Pflegeberufs vor. Neben fundierten fachlichen Kenntnissen spielen dabei auch Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit, Menschen und ihre Angehörigen kompetent zu beraten, eine zentrale Rolle.

Die Absolventinnen und Absolventen haben gelernt, Pflegeprozesse auch in anspruchsvollen Situationen selbstständig zu planen, durchzuführen und zu beurteilen. Ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung ist die praktische Erfahrung in unterschiedlichen Bereichen. Die Auszubildenden lernen dabei die verschiedenen Stationen und Fachbereiche des Kreiskrankenhauses Erbach kennen. Für die neuen Pflegefachkräfte beginnt damit ein neuer Abschnitt: Sie übernehmen Verantwortung für die ihnen anvertrauten Menschen und bringen gleichzeitig ihr Wissen und ihre Erfahrungen in die Pflegeteams des GZO ein.

Wer sich für einen abwechslungsreichen und zukunftssicheren Beruf in der Pflege interessiert, hat beim GZO auch 2027 verschiedene Einstiegsmöglichkeiten. Für den Ausbildungsstart 2027 sind noch Plätze in der dreijährigen Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann sowie in der 1,5-jährigen Ausbildung zur Pflegefachassistenz verfügbar. Das Bewerbungsverfahren für beide Ausbildungsgänge ist bereits geöffnet. Interessierte können sich auf der Website der Pflegeschulen über die Ausbildungsinhalte, Voraussetzungen und Einstiegsmöglichkeiten informieren und ihre Bewerbung online einreichen oder per E-Mail an **bewerbung@gz-odw.de.**

Weitere Informationen

Pflegeschulen des Odenwaldkreises
Elsa-Brändström-Straße 11
64711 Erbach
Tel.: 06062 79-3600
E-Mail: **pflegeschulen@gz-odw.de**
www.gz-odw.de/pflegeschule<<

Anzeige

Arbeit und Soziales

BASS-Studierende gestalten Zukunft der Kreisverwaltung mit

Zwischen Abschlussarbeit und Studienbeginn: Volle Tage an der Hochschule Fulda

BASS-Studierende und Verantwortliche der Kreisverwaltung (v.l.) Lukas Somberg, Nisa Kilsi, Veronika Belfiore-Aßmann (Teamleiterin im KJC), Beyza Palaliogu, Meryem Gül Yarali, Gabriela Ninic, Lea Walther, Lukas Köbler (Personalamt), Marlon Werrmann und Kevin Ihrig (Teamleiter in der Abteilung Soziale Sicherung). Foto: Kreisverwaltung

VON STEFAN TOEPFER

Odenwaldkreis. Die Kreisverwaltung setzt seit 15 Jahren auf die erfolgreiche Verbindung von Studium und beruflicher Praxis im Rahmen des dualen Bachelor-Studiengangs „Soziale Sicherung und Sozialverwaltungswirtschaft“ (BASS) der Hochschule Fulda. Gemeinsam werden so dringend benötigte Fachkräfte ausgebildet, die vor allem im Kommunalen Job-Center (KJC) eingesetzt werden können.

Der nächste Jahrgang steht schon bereit: Gabriela Ninic, Beyza Palalioglu und Meryem Gül Yarali haben ihre Arbeit in der Kreisverwaltung bereits aufgenommen und wurden nun gemeinsam mit allen anderen Erstsemestern in der Hochschule Fulda offiziell begrüßt. Zur Feierstunde am 9. Oktober ist auch Veronika Belfiore-Aßmann angereist. „Wir freuen uns alle über die neuen Studierenden“, sagt die Leiterin des Teams U25/Arbeitsmarktplanung im KJC. „Das möchte ich auch hier vor Ort zum Ausdruck bringen.“

Tags zuvor standen drei andere BASS-Studierende aus der Kreisverwaltung im Mittelpunkt: Lea Walther, Lukas Somberg und Marlon Werrmann werden ihr Studium zum 31. März 2027 beenden. In Fulda haben sie die Ergebnisse ihrer Abschlussarbeit zunächst ihren Professoren präsentiert, was als mündliche Prüfung gewertet wird, und dann auch vor einem größeren Publikum im Rahmen der BASS-Forschungsmesse der Hochschule. Dabei stellten Studierende insgesamt 20 Projekte vor, die die Vielfalt der Arbeit in den Job-Centern widerspiegeln.

Die drei Studierenden der Kreisverwaltung haben das neue, mobile Beratungsangebot zum Gegenstand ihrer Forschung gemacht, das vom KJC gemeinsam mit der Kreis-Tochter InA gGmbH – Integration in Arbeit entwickelt wurde. Unter dem Motto „Beratung on Tour“ ist seit Anfang 2026 ein eigens umgebauter LKW im ländlich geprägten Kreisgebiet unterwegs. Damit entfallen längere, zeitraubende Wege ins Erbacher Job-Center, etwa für jene, die nur in eingeschränktem Maß mobil sind.

„Wir hatten alle Freude an diesem Forschungsprojekt, das uns neue Einblicke geboten hat, die wir wissenschaftlich aufbereiten konnten“, so Walther, Somberg und Werrmann. Gemeinsam entwickelten sie ihr Konzept, formulierten Hypothesen, erhoben in einer mehrmonatigen Befragung Daten, werteten diese aus und verschriftlichten ihre Erkenntnisse in einer mehr als 30 Seiten umfassenden Arbeit, die sie Mitte September 2026 abgegeben haben. Dass sie nun im Rahmen der Forschungsmesse die mündliche Prüfung bestanden haben, erfüllt sie mit Stolz.

Zu den Kern-Ergebnissen ihrer Arbeit gehört, dass die Befragten das mobile Beratungsangebot sehr positiv sehen. So bewerten die Studierenden die aufsuchende Beratung im Sozialraum als „sinnvolle Ergänzung“ zum klassischen Beratungsangebot im Job-Center. Sie schlagen vor, mehr Möglichkeiten der Terminbestätigung und -erinnerung zu nutzen, um die Wahrnehmung der vereinbarten Termine zusätzlich zu unterstützen.

Im Rahmen der Präsentation ihrer Arbeit in Fulda stärkte Eva Wieck, Leiterin der Abteilung Sozial Sicherung, ihnen den Rücken. Begleitet wurden die Studierenden überdies von Lukas Köbler, der im Personalamt für die Auszubildenden und Studierenden zuständig ist, von Kevin Ihrig, Teamleiter in Wiecks Abteilung, sowie von anderen BASS-Studierenden der Kreisverwaltung.

Lea Walther ist in der Abteilung Soziale Sicherung tätig, Lukas Somberg und Marlon Werrmann arbeiten im KJC. „Wir sind sehr beeindruckt vom Engagement der drei Studierenden – sowohl bei der täglichen Arbeit als auch bei ihrem Forschungsprojekt“, so Wieck und Köbler. „Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für die letzte Etappe des Studiums.“<<

Impressum - Standortmagazin

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Redaktion:** Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@oreg.de **Verantwortlich für den Inhalt:** Detlef Kuhn (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. **Vertrieb:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de
Erscheinungsgebiet: Odenwaldkreis **Auflage:** 39.895 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich **Partnerunternehmen:** Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises